
Lea Maria Fries

Lea Maria Fries, eine junge Stimme aus der Schweiz, fällt auf mit ihrem verführerischem Timbre. Sie hat Drive, kann innig und expressiv artikulieren, je nachdem, was die Musik erfordert. Jazz, Pop, Improvisation: Ihre Vielseitigkeit lebt sie in verschiedensten Bands und Projekten aus. Lea Maria Fries hat einen sicheren Instinkt für Rhythmus und Groove und versteht es, in den verschiedensten Klangfarben zu phrasieren. Sensibilisiert für die stimmige Soundästhetik, entfaltet sie ihr prägnantes Stimmvokabular und bringt Groove, Space und Melodie gekonnt unter Spannung. Zur Zeit lebt und arbeitet Lea Maria Fries in Paris und der Schweiz.

BIO

Lea Maria Fries, 1989 geboren in der Schweiz, spielte zunächst fünf Jahre Klavier, bevor sie mit 14 Jahren am Gymnasium begann Gesangsunterricht zu belegen. Darauf folgte 2009 bis 2012 das Bachelor Studium an der Hochschule Luzern Musik mit Schwerpunkt Jazzgesang. Sie studierte bei Susanne Abbuehl, Marianne Raccine, Hans-Peter Pfammatter, Wolfgang Zwieler, Rahel Hadorn, Bettina Klöti und vielen Anderen. 2010 war sie als einzige Schweizerin und jüngste Teilnehmerin im Halbfinale der internationalen Jazz Vocal Competition am Jazzfestival Montreux mit keinem geringern als Quincy Jones in der Jury. Im Sommer 2014 absolvierte sie ihren Performance Masterabschluss bei Lauren Newton und Hans Feigenwinter ebenfalls an der Hochschule in Luzern. 2018 beendete sie ihren zweiten Masterstudiengang - Master Of Arts in Musik Pädagogik - mit Auszeichnung an der Zürcher Hochschule der Künste. Lea Maria Fries war schon früh eine begehrte Sidewoman in diversen Bands und Projekten, so zum Beispiel mit Lauren Newton, Peter Schärli, Marc Méan, Dominik Burkhalter, Roberto Bossard, Marie Krüttli, Gauthier Toux, Julien Herné und vielen mehr. Sie ist von Jazz, Pop, Rock, Elektronik und Black Music beeinflusst und liebt auch die Freiheit der Improvisation. All diese Einflüsse vermischt und destilliert sie als Performerin, Bandleaderin, Komponistin und Texterin in ihren Bands Vsitor mit dem Gitarristen David Koch und Valentin Liechti am Schlagzeug, in ihrem Jazzquartett 22° Halo, oder als Sängerin und Performerin in anderen Projekten. Mit ihrer vielseitigen Stimme und ihrem sicheren Gespür für Rhythmus, Groove und Phrasierung kann sie sich in verschiedenen Kontexten glänzend in Szene setzen. Seit zehn Jahren unterrichtet Lea Maria Fries als Gesanglehrerin an Musikschulen und Gymnasien in der Schweiz sowie privat.

QUOTES

"Es sind Songs mit dunklen Timbre, die sich auf die Intimität von Klang und Stimme fokussieren. Bei aller vermeintlichen Schlichtheit können sie ganz eigenwillige Melodiewege gehen, filmische Atmosphären aufleuchten lassen und ihre klanglich nuancierten Kanten zeigen. Fries gelingt eine musikalische Sprache, in der neben jazzvertrauten Einflüssen, auch das elektronische Klangbild von R'n'B und anspruchsvollem Pop mitschwingt." - Pirmin Bossard, *Jazz'n'More*, März 2021

"Ihre wandelbare emotionale Stimme hat Suchtpotential." - Stephan Küenzli, *Aargauer Zeitung*

"Une musique organique et mystérieuse qui va à l'essentiel et qui circule dans l'espace et le temps comme une substance sonore qui diffuse du rêve." - Lionel Eskenazi, *France Musique*

"Eine Stimme die uns verzaubert hat." - Kulturplatz SRF 1, 03.03.2021